M 1 /4 Grundlegende Einschätzungen zu den Olympischen Spielen

4.1 Einführung

Die Olympischen Spiele sind ein Weltereignis im Widerstreit der Meinungen. Viele Menschen sind von der besonderen Ausstrahlung der Begegnungen und Wettkämpfe, der internationalen Atmosphäre, der Gestaltung und der positiven menschlichen Botschaften fasziniert, die sie in diesem Fest des Sports erkennen. Andere weisen auf Kommerz, Doping, Bestechung, Terrorismus-Gefahr und politische Verstrickungen hin, die für sie diesen Event ausmachen. Angesichts der vielschichtigen Verwobenheit des Großereignisses Olympische Spiele mit unserer komplexen modernen Welt ist auch gar nicht zu erwarten, dass hier einmütig Zuspruch oder Ablehnung zu finden wären. Das hat sich seit Coubertins Zeiten bis heute nicht geändert.

Allerdings ist die Geschichte der Olympischen Spiele eindeutig eine „Erfolgsstory". Ihre Popularität ist ganz außergewöhnlich; man hat herausgefunden, dass die Olympischen Ringe neben dem christlichen Kreuz das weltweit bekannteste Symbol ist. Hatte man in früheren Jahrzehnten oft das Ende von Olympia vorausgesagt, so tut das heute niemand mehr. Die Bewerber stehen Schlange, um Olympische Spiele ausrichten zu dürfen. War noch 1984 Los Angeles der einzige Bewerber und gab es für Soul 1988 immerhin zwei Städte, die Olympia ausrichten wollten, so hatten sich für 2012 insgesamt 9 potentielle Ausrichter beim IOC gemeldet. Der Bewerber Leipzig musste sich zuvor gegen vier weitere deutsche Bewerber durchsetzen, eine Situation, die es bisher in Deutschland noch nicht gegeben hatte.

Zumindest das „Unternehmen Olympia" macht also seinen Weg. Macht auch die Olympische Idee ihren Weg? Zeichnet ein besonderer olympischer Geist dieses Sportereignis aus, macht es unverwechselbar mit anderen und eben auch pädagogisch bedeutsam? Wofür stehen Olympische Spiele in unserer heutigen Zeit? Offenbar bedeutet das Faszinierende des olympischen Sportfestes etwas für unsere moderne Welt, das jenseits aller berechtigten Kritik spürbar geblieben ist und wirkt. Diesem versucht man aus philosophischer, pädagogischer, kultursoziologischer u.a. Sicht nahe zu kommen.

Nach Sinn und Funktion der Olympischen Spiele fragen heute viele Wissenschaften und manche, die sich sonst noch dazu berufen fühlen. Die Antworten fallen entsprechend unterschiedlich bis gegensätzlich aus. Auffallend ist, dass selbst scharfe Kritiker von Fehlentwicklungen bei den Olympischen Spielen oder beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) oft davor zurück schrecken, die Spiele grundsätzlich abschaffen zu wollen.
Schon Coubertin sah diese Polarisierung gegeben und brachte sie mit der berühmten Formulierung auf den Punkt:

„Markt oder Tempel: Sportsleute wählt!"

Die folgenden vier Texte zeigen ganz unterschiedliche Einschätzungen und Deutungen der Olympischen Spiele. Sie wollen zur weiteren Auseinandersetzung um die Bedeutung des Olympismus anregen.

Arbeitsauftrag:

1. Legen Sie bei der Lektüre der folgenden Beiträge eine Pro- und Contra-Aufstellung zu Sinn und Zweck Olympischer Spiele an.
2. Beziehen Sie die Attribute wie ideologisch, idealistisch, objektiv, subjektiv, tendenziös, plausibel in Ihre Bewertung der folgenden Einschätzungen ein.